

ת'נ'צ'ב'יה

Und es sei die Seele meines Herrn eingebunden in das Bündel des Lebens (1 Sam 25,29)

Die Festkreise der Weltreligionen sind sehr unterschiedlich. So unterscheidet sich auch der jüdische Festkreis deutlich vom christlichen Kalender. Wir feiern das Gedenken an unsere Heiligen und Verstorbenen am 1. und 2. November, in vielen anderen Religionen folgen diese Gedenktage – nach anderer Tradition – am Tag nach dem Pfingstfest.

Wenn wir in diesen Tagen auf den Friedhöfen vor den Gräbern stehen, eröffnen uns Grabinschriften interessante Einblicke. Inschriften wie „Hier ruht“ oder „Ruhe in Frieden“ finden wir oft auch auf jüdischen Friedhöfen. Jeder, der in Zwettl den jüdischen Friedhof besuchen möchte, kann sich davon überzeugen.



Die hebräischen Buchstabenfolgen פ'נ' (Pe und Nun in der ersten Zeile von rechts nach links gelesen) und ת'נ'צ'ב'יה (Taw, Nun, Sade, Beth und He in der letzten Zeile von rechts nach links gelesen) auf dem oben abgebildeten Grabstein bedeuten: „Hier ruht“ (erste Zeile) und sinngemäß R. I. P. („Requiescat in Pace“; letzte Zeile), wobei aber die betreffenden Anfangsbuchstaben als Abkürzung verwendet werden und unter Bezugnahme auf 1 Samuel 25,29 ein Wunsch für den Verstorbenen bzw. die Verstorbene zum Ausdruck gebracht wird. Der ursprüngliche Sinn der Bibelstelle aus 1 Sam 25,29, die Rede Abigails an David „...und es sei die Seele meines Herrn eingebunden in das Bündel des Lebens“, wird abgewandelt zu „seine/ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.“

Quellen für die Wortanalyse:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.
Skriptum „Bibelhebräisch“. Vorlesung gehalten von Prof. Mag. Dr. Gottfried Glaßner an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten im WS 2007

<http://www.google.at> (Bilder: Jüdische Grabinschriften, 26.10.2007)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zum diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.